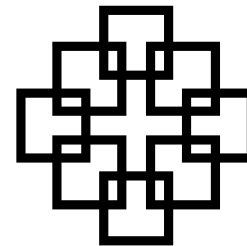


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 8

Darmstadt, den 17. August 2015

Inhalt

ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION

Beschluss über die Höhe der Bonuszahlung 2015 im Bereich der EKHN vom 10. Juli 2015 277

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung von § 34 Absatz 3 AVR.HN vom 10. Juli 2015 277

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung von § 33 Absatz 4 AVR.HN 278

BEKANNTMACHUNGEN

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung 278

Urkunden 278

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 281

DIENTSNACHRICHTEN 282

STELLENAUSSCHREIBUNGEN 285

Arbeitsrechtliche Kommission

Beschluss über die Höhe der Bonuszahlung 2015 im Bereich der EKHN

Vom 10. Juli 2015

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung Nr. 9.5/2015 den folgenden Beschluss gefasst:

Die Bonuszahlung gemäß § 37 Absatz 3 Satz 2 und 3 der Kirchlichen Dienstvertragsordnung beträgt im Jahr 2015 40 Prozent der Bemessungsgrundlage.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 24. Juli 2015

Für die Kirchenverwaltung
Lehmann

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung von § 34 Absatz 3 AVR.HN

Vom 10. Juli 2015

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 9.5/2015 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau

§ 34 Absatz 3 Buchstabe b der Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau vom 7. November 2013 (ABl. 2014 S. 38, 57), zuletzt geändert am 17. März 2015 (ABl. 2015 S. 110), wird wie folgt gefasst:

„b) Für Ärztinnen und Ärzte wird entsprechend der Zahl der von der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter je Kalendermonat abgeleisteten Bereitschaftsdienste die Zeit eines jeden Bereitschaftsdienstes zusätzlich wie folgt als Arbeitszeit gewertet:

Zahl der Bereitschaftsdienste im Kalendermonat	Bewertung als Arbeitszeit
1. bis 12.	35 %
13. und folgende	45 %

Für Pflegekräfte sowie andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im medizinisch-technischen sowie im pharmazeutisch-technischen Dienst in Krankenhausbetrieben und entsprechenden Einrichtungen wird entsprechend der Zahl der von der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter je Kalendermonat abgeleisteten Bereitschaftsdienste die Zeit eines jeden Bereitschaftsdienstes zusätzlich wie folgt als Arbeitszeit gewertet:

Zahl der Bereitschaftsdienste im Kalendermonat	Bewertung als Arbeitszeit
1. bis 8.	25 %
9. bis 12.	35 %
13. und folgende	45 %

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. September 2015 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 24. Juli 2015

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung von § 33 Absatz 4 AVR.HN

Vom 10. Juli 2015

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 9.5/2015 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau

In § 33 Absatz 4 der Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau vom 7. November 2013 (ABl. 2014 S. 38, 57), zuletzt geändert am 10. Juli 2015 (ABl. 2015 S. 277), wird folgender Satz 4 angefügt:

„Abweichend von Satz 1 erhalten Ärztinnen und Ärzte für die Zeit des Bereitschaftsdienstes einschließlich der geleisteten Arbeit den Zeitzuschlag für Nachtarbeit gemäß Absatz 1 Nummer 2.“

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. September 2015 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 24. Juli 2015

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Bekanntmachungen

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung

Die Studentinnen und Studenten, die sich zur Ersten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum

1. November 2015

bei der Kirchenverwaltung in 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1, einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular, das die Bewerberinnen und Bewerber bitte frühzeitig anfordern wollen, ist beim Referat Personalförderung und Hochschulwesen erhältlich.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer werden gebeten, die in ihren Gemeinden beheimateten Studierenden der Theologie auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 5. August 2015

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Urkunde

über die Umwandlung der vollen Pfarrstelle Wahlrod in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Wahlrod, Evangelisches Dekanat Selters

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Selters und im Benehmen

mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Wahlrod, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle mit vollem Dienstauftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Wahlrod, Evangelisches Dekanat Selters, wird mit Wirkung vom 01.01.2015 in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Darmstadt, 13. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Errichtung der Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) in der Evangelischen Kirchengemeinde Wallmerod, Evangelisches Dekanat Selters

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Selters und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Wallmerod wird Folgendes beschlossen:

§ 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Wallmerod, Evangelisches Dekanat Selters, wird eine Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) errichtet.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Darmstadt, 13. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Aufhebung der Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Rückeroth, Evangelisches Dekanat Selters

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Selters und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen

Kirchengemeinde Rückeroth, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Rückeroth, Evangelisches Dekanat Selters, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Darmstadt, 13. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Aufhebung der Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Selters, Evangelisches Dekanat Selters

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Selters und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Selters, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Selters, Evangelisches Dekanat Selters, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Darmstadt, 13. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Aufhebung der 0,5 Pfarrvikarstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Camberg und Niederselters, Evangelisches Dekanat Idstein

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Idstein und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Camberg und Niederselters wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrvikarstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Camberg und Niederselters, Evangelisches Dekanat Idstein, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde ist mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 3. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Aufhebung der 0,5 Pfarrvikarstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bleidenstadt, Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Bad Schwalbach und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Bleidenstadt und Born-Watzenhahn wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrvikarstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bleidenstadt, pfarramtlich verbunden mit der Evangelischen Kirchengemeinde Born-Watzenhahn, Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde ist mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 14. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Aufhebung der 0,5 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Esch, Evangelisches Dekanat Idstein

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Idstein und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Esch und Reinborn wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Esch, pfarramtlich verbunden mit der Evangelischen Kirchengemeinde Reinborn, Evangelisches Dekanat Idstein, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde ist mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 13. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Aufhebung der 0,5 Pfarrstelle II der Evangelischen Kirchengemeinde Glashütten-Oberrod, Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Bad Schwalbach und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Glashütten-Oberrod und Heftrich wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrstelle II der Evangelischen Kirchengemeinde Glashütten-Oberrod, pfarramtlich verbunden mit der Evangelischen Kirchengemeinde Heftrich, Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde ist mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 9. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Umwandlung der 0,5 Pfarrvikarstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Oestrich-Winkel, Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach, in eine 1,0 Pfarrvikarstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Bad Schwalbach und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Oestrich-Winkel wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrvikarstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Oestrich-Winkel, Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach, wird in eine 1,0 Pfarrvikarstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde ist mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 13. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrvikarstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Rüdesheim, Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach, in eine 0,5 Pfarrvikarstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Hochtaunus und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Rüdesheim, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrvikarstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Rüdesheim, Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach, wird in eine 0,5 Pfarrvikarstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde ist mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 9. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Umwandlung der 0,5 Pfarrstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Walsdorf, Evangelisches Dekanat Idstein, in eine 1,0 Pfarrstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Idstein und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Walsdorf, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Walsdorf, Evangelisches Dekanat Idstein, wird in eine 1,0 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde ist mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 9. Juli 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Errichtung einer 0,5 Pfarrvikarstelle Goddelau im Evangelischen Dekanat Ried

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Ried und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Goddelau, Evangelisches Dekanat Ried, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Goddelau, Evangelisches Dekanat Ried, wird eine 0,5 Pfarrvikarstelle errichtet.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Darmstadt, 5. August 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Ulrike Scherf

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Münster

Dekanat: Runkel

Umschrift des Dienstsiegels:

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MÜNSTER



Kirchengemeinde: Friedens-Kirchengemeinde Schwalbach am Taunus

Dekanat: Kronberg

Umschrift des Dienstsiegels:

EVANG. FRIEDENS-KIRCHENGEMEINDE SCHWALBACH A. TS.



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 7. August 2015

Für die Kirchenverwaltung
Dieckhoff

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Die Bewerbungsfrist beträgt vier Wochen. Sie beginnt mit dem Ablauf des Monats, in dem dieses Amtsblatt erscheint. Zur Befristung müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Ines Flemmig (Tel. 06151 405377; ines.flemmig@ekhn-kv.de).

Frankfurt am Main, Dornbuschgemeinde, Pfarrstelle II (0,5), Modus A

Nach dem Gemeindefwechsel unserer bisherigen Pfarrerin auf dieser Stelle suchen wir baldmöglichst eine Pfarrerin/einen Pfarrer für unsere Großstadtgemeinde.

Die Lage

Der Stadtteil Dornbusch liegt nur fünf U-Bahn-Minuten nördlich der Frankfurter Innenstadt mit hervorragenden

Infrastrukturbedingungen. Es ist ein Stadtteil mit unterschiedlichen Facetten, der von verschiedenen Seiten und zu unterschiedlichen Zeiten besiedelt wurde und so zusammenwuchs. Die Bevölkerung ist überwiegend mittelständisch und bürgerlich geprägt. Das Stadtbild ist geformt von zahlreichen in den 1950er und 1960er Jahren gebauten Häusern und Wohnungen sowie teilweise bis in die Gründerzeit hineinreichenden Villen. Das Wohnen im Gemeindegebiet ist erwünscht, bei der Wohnungssuche sind wir, wenn gewünscht, gerne behilflich.

Die Gemeinde

Die Gemeinde hat derzeit rund 2 800 Mitglieder. Mit dem Gemeindezentrum und dem großen Gemeindesaal versuchen wir Begegnungsstätte der hier wohnenden Stadtbevölkerung zu sein. Mit unserem ehrenamtlich erstellten, als Stadtteilzeitung konzipierten Gemeindebrief „Wir am Dornbusch“, wollen wir zur Identitätsfindung beitragen und den im Stadtteil lebenden Bewohnern und Gemeindegliedern ein Heimatgefühl geben. Ein reges, generationenübergreifendes Gemeindeleben, das überwiegend eigenverantwortlich geleitet wird, weist die Gemeinde auch außerhalb der Gottesdienste auf. So finden u.a. ein offener Café-Treff für Ältere, Kinderkleiderbörsen, ein großer Flohmarkt im November, regelmäßige Frauen-, Literatur- und Bastelkreise sowie Kinofilme und Konzerte statt. Eine Kinder- und Mädchengruppe wird von einer Gemeindepädagogin, die wir uns mit zwei Nachbargemeinden teilen, verantwortet. Im Gemeindezentrum treffen sich außerdem mehrere Gruppen der Heliand-Pfadfinderschaft.

Die Gemeinde ist im Umbruch, da derzeit viele junge Familien an den Dornbusch ziehen. Ein ständig wachsender, ebenfalls ehrenamtlich geleiteter Kindergottesdienst will auch neu Zugezogenen mit Kindern eine erste Gemeindeerfahrung erleichtern.

Oekumenische Geschwisterschaften bestehen zur im Hause befindlichen Finnischen und Arabisch-Christlichen Gemeinde sowie zur wegen einer Fusionierung im Umbruch stehenden katholischen Nachbargemeinde.

Kirche und Gottesdienste

Die Kirche ist nach verkleinerndem mehrfach prämierten Umbau 2003-2005 ansprechend gestaltet, bietet aber immer noch Platz für gut 150 Personen und ist bei Bedarf durch Zuschaltung des nur durch eine Holz-Faltwand getrennten Gemeindesaales um ca. 50 % erweiterbar. Durch die beweglich gehaltene Einrichtung (inkl. des Altares) bestehen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten des einmal monatlich auch als Abendgottesdienst gefeierten Gottesdienstes. Außerdem bieten wir unterschiedliche Gottesdienstformen wie Familiengottesdienste und Agape-Mahlfeiern an. Ein Kirchplatz mit Außenaltar ermöglicht nicht nur Open-Air-Gottesdienste und -Konzerte, sondern er bietet auch eine Öffnung zum Stadtteil. Mehrere als Prädikantinnen und Prädikanten ausgebildete Gemeindeglieder gestalten regelmäßig eigenverantwortlich Gottesdienste.

Das einzige nicht bewegliche Teil in der Kirche ist eine optisch interessant gestaltete Mayer-Orgel mit 15 Registern. Unser ambitionierter Chor begleitet mehrmals jährlich den Gottesdienst musikalisch mit, als Organistin fungiert eine Kirchenmusikstudentin der nahen Musikhochschule.

Kirchenvorstand und Mitarbeitende

Der engagierte Kirchenvorstand, seit Jahren unter ehrenamtlicher Leitung, arbeitet mit vorbereitenden Ausschüssen. Mit zwei Nachbargemeinden besteht ein sog. Planungsbezirksverbund, in dessen Rahmen wir eine Gemeindegemeinschaft mit einem 45,21 % Stellenanteil, eine Gemeindepädagogin mit einem unbezifferten Stellenanteil und einen Hausmeister mit einem 68 % Stellenanteil beschäftigen. Ferner hat die Gemeinde eine im Gemeindegebiet liegende Kindertagesstätte mit derzeit fünf Kita- und einer Hortgruppe sowie den entsprechenden Mitarbeitenden.

Und das wünschen wir uns

Sie sollten sich die Zusammenarbeit mit einer Kollegin auf voller Stelle vorstellen können. Die Arbeitsaufteilung nach Sachgebieten statt nach Pfarrbezirken hat sich bisher bewährt. Der Schwerpunkt der Arbeit der halben Pfarrstelle soll in der Konfirmanden-, Kinder- und Familienarbeit liegen. Wir wünschen uns daher Bewerbende, die bereit und in der Lage sind, sich auch mit neuen Ideen in diesen Bereichen einzubringen. Wir wünschen uns, dass Sie Freude an der Gottesdienstgestaltung haben und trotz der Sachgebietenaufteilung einen Blick für die gesamten Bereiche der Gemeindegemeinschaft.

Neugierig geworden? Dann melden Sie sich bei uns. Nähere Informationen zur Gemeinde finden Sie auf unserer ebenfalls ehrenamtlich betreuten Website www.dornbuschgemeinde.de.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen

- der Vors. des KV, Klaus-Dieter Drescher, Tel.: d. 069 13678120 und p. 069 565925
- Pfarrerin Doris Müller-Fisher, Tel.: 069 5601478
- der Prodekan des Stadtdekanats; Holger Kamlah, Tel.: 069 21651220 und
- die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388

gerne zur Verfügung.

Rendel, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau (Modus B) in Verbindung mit der nachfolgend aufgeführten 0,5 Profilstelle Ökumene

Die Ev. Kirchengemeinde Rendel sucht baldmöglichst eine Pfarrerin/einen Pfarrer, da der bisherige Stelleninhaber zum 31. Oktober 2015 in Ruhestand geht.

Mitten im Herzen des Rhein-Main-Gebietes (ca. 20 km nord-östlich von Frankfurt), hat sich Rendel (ca. 2 300 Einwohner) seinen dörflichen Charakter bewahrt. Rendel ist ein Stadtteil von Karben (ca. 25 000 Einwohner und immer noch wachsend), mit einer vielfältigen Infrastruktur. Alle Schulformen sind in Karben anzutreffen. Familienfreundlichkeit hat Karben sich auf die Fahne geschrieben, hier findet man jede Menge Sportmöglichkeiten, die Musik ist in allen möglichen Formen anzutreffen von der Klassik bis zum Pop und es gibt einige kulturelle Events.

Karben ist in den 70er Jahren aus 7 Dörfern zusammengewachsen, mit im Moment 5 evangelischen Pfarrern. Vor einigen Jahren hat sich eine Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Kirchen (ArGe) gebildet, die bestrebt ist, Ressourcen zu vernetzen und gemeinsame Wege zu gehen. Es gibt einen gemeinsamen Gemeindebrief, gemeinsame Gottesdienste und eine neue gemeinsame Pfarrdienstordnung, mit Schwerpunkten für die jeweiligen Pfarrer. Die Pfarrstelle in Rendel verantwortet den Bereich Ökumene; eine gute Ergänzung zur zweiten Hälfte dieser Stellenausschreibung und sicherlich in vielen Punkten vernetzbar.

Einzelne Stadtteile sind untereinander stärker miteinander verbunden. So hat Rendel enge Beziehungen zur Nachbargemeinde Klein-Karben. Über gemeinsame Gottesdienste, Kanzeltausch, Konfirmandenarbeit, Konfi-Eltern-Stammtische und vierteljährlich gemeinsam stattfindende KV-Sitzungen gibt es einen regen Austausch.

Unsere bezaubernde Kirche und auch das geräumige Gemeindehaus sind neu renoviert. Das Gemeindehaus schließt sich an einen wunderschönen Pfarrgarten an, in dem die Gemeindefeste gefeiert werden.

Hier findet sich ebenfalls das geräumige zweistöckige Pfarrhaus mit eigenem Garten. Der Steuerwert kann beim Dekanatsbüro erfragt werden.

Im Erdgeschoss befinden sich zwei Amtsräume. Hier ist auch unser Sekretariat. Neben der Sekretärin haben wir einen Organisten und eine Reinigungskraft fest angestellt. Daneben existiert ein eigenes Küsterteam.

Die Schwerpunkte des Pfarrdienstes sollen in Gottesdiensten, Ökumene, Kasualien und Seelsorge liegen. Für neue Wege in der Gemeindefarbeit sind wir offen. Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der in unserem Ort wohnt, uns geistlich und theologisch begleitet und die/der auch gerne neue Impulse setzen darf – vor allem in der Begegnung mit Kirchendistanzierten.

Mit unserem einmal im Monat stattfinden „etwas anderen“ Gottesdienst zu besonderen Themen (wie „Kirche fit machen für die Zukunft“ oder „Goldener Boden, der etwas andere Feldgottesdienst“) laden wir Menschen ein, die mit diesen Themen eng verbunden sind. Anschließend daran findet ein offener Austausch statt.

Aktive Unterstützung erhält die neue Pfarrerin/der neue Pfarrer durch den engagierten, teamorientierten Kirchenvorstand und einen Pool toller Ehrenamtlicher.

Wenn Sie sich vorstellen können, ein Teil dieser Gemeinschaft zu werden, sei es im Großen in der ArGe und im Besonderen in Rendel, dann würden wir uns freuen, Sie kennen zu lernen.

Mehr Auskünfte geben Ihnen gerne:

- Frau Lehner-Zeiff, Vorsitzende des KV,
Tel.: 06039 9395455,
E-Mail: sabinelehnerzeiff@gmx.de
- Dekan Volkhard Guth, Tel.: 06031 1615410,
E-Mail: v.guth.dek.wetterau@ekhn-net.de
- Propst für Oberhessen, Pfr. Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 7949610.

Evangelisches Dekanat Wetterau, 0,5-Profilstelle im Handlungsfeld Ökumene

Das Evangelische Dekanat Wetterau sucht zum nächstmöglichen Zeitraum eine Pfarrerin/einen Pfarrer für das Handlungsfeld Ökumene. Das Dekanat umfasst 61 Gemeinden zwischen Gambach und Bad Vilbel. Es bildet den Westteil des Landkreises Wetterau ab und ist verkehrstechnisch sehr gut erschlossen. Beinahe alle Kirchen der westlichen Wetterau gehören der ACK Wetterau an; besondere Beziehungen bestehen zur rum-orthodoxen und zur syrisch-orthodoxen Gemeinde. Aufgrund seiner Größe hat das Dekanat zwei 50 % Anteile Ökumene – mit guten, langjährigen Erfahrungen jeweils angebunden an eine Gemeinde. Im Norden ist dies Bad Nauheim, im Süden Karben/Rendel (s. Ausschreibungstext oben).

In unserem Leitwort beschreiben wir uns „als ökumenisch gesinnte Kirche: Christinnen und Christen bekennen sich zu der einen weltweiten Christenheit, sie leben und fördern die ökumenische Gemeinschaft. In diesem Sinne pflegen wir (gemeinsam mit dem Dekanat Gießen) die Partnerschaft mit unserer Partnerdiözese Amritsar in der CNI. Die ökumenische Weite des Glaubens fordert zum Einsatz für den Frieden, soziale Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung im weltweiten und interreligiösen Kontext heraus.“

Für den hier ausgeschriebenen Stellenteil bedeutet dies folgende Schwerpunkte:

- Förderung und Intensivierung der Partnerschaft mit der indischen Partnerkirche. Dies beinhaltet, Kontakt zur indischen Diözese zu halten und die Mitarbeit im gemeinsamen Partnerschafts- und Projektausschuss der Dekanate Wetterau und Gießen. Das Organisieren von regelmäßigem Austausch und Begegnung auf Hauptamtlichen- und Ausschussebene sowie unter Jugendlichen beider Kirchen. Zunehmend hat die Aussendung von Freiwilligen und Praktikanten Bedeutung gewonnen
- Aufgreifen öko-sozialer Themen als Gerechtigkeitsfragen im Rahmen des ökumenischen Prozesses „den Wandel gestalten“ und Begleitung der verschiedenen bereits laufenden Projekte. Hier ist eine Vernetzung mit den Inhabern anderer Fachstellen erforderlich.

- Mitarbeit in der ACK Wetterau und Weiterentwicklung ihrer Veranstaltungen. Die Stelleninhaber/Inhaberin soll die gute Arbeit der letzten Jahre weiterführen. Dies bedeutet auch weiterhin die Anbindung an den ACK Hessen/Rhein Hessen und die Mitarbeit im AK konfessionelle Fragen des Zentrums Ökumene. Eine vertiefte Zusammenarbeit mit den Ökumeneausschüssen der Dekanatsgemeinden wird gewünscht.
- Zusammenarbeit mit dem Asienbeauftragten des Zentrums Ökumene. Eine Langzeitfortbildung Ökumene wäre bei Bewerbung wünschenswert – kann aber bei Bedarf auch nachgeholt werden.

Wenn Sie neben und in Ihrer Gemeindearbeit Interesse an diesen Themenschwerpunkten haben, wenn Ökumene für Sie mehr als ein „Luxusthema“ darstellt, wenn Sie Freude daran haben, die großen Themen und Vereinbarungen der weltweiten Ökumene in die Region herunter zu brechen und gemeinsam mit anderen mit Leben zu füllen und wenn Sie gute Englischkenntnisse besitzen, dann würden wir Sie gerne im Team unseres Dekanats begrüßen. Noch Fragen?

Wenden Sie sich gerne an

- Dekan Volkhard Guth, Tel.: 06031 1615410,
E-Mail: v.guth.dek.wetterau@ekhn-net.de.

Informationen über das Dekanat unter: www.wetterau-evangelisch.de.

0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge am Gesundheitszentrum Wetterau, Standort Bürgerhospital Friedberg, Evangelisches Dekanat Wetterau

Die Besetzung erfolgt als Verwaltungsdienstauftrag befristet bis zum 31. Dezember 2019.

Das Gesundheitszentrum Wetterau ist ein Zusammenschluss regionaler Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Im Bereich des Dekanats Wetterau liegen die Standorte Friedberg und Bad Nauheim. Die Stelle ist angesiedelt am Bürgerhospital in Friedberg.

Das Haus umfasst rund 200 Betten in den Abteilungen Anästhesie/Intensivmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Geriatrie, Innere Medizin, Palliativmedizin, Stroke Unit sowie Unfallchirurgie und Orthopädie. Die Abteilung für Palliativmedizin wird von einem Kollegen mit eigenem Dienstauftrag versorgt.

Die evangelische Seelsorge ist ein Angebot der Kirche für alle Patientinnen und Patienten, Angehörige und Mitarbeitende des Krankenhauses. Sie wird von der Klinikleitung geschätzt und arbeitet überkonfessionell in bewährter ökumenischer Zusammenarbeit. Das Haus verfügt über einen Andachtsraum. Ein gemeinsam genutztes Büro wird von der Klinik vorgehalten.

Zu Ihren Aufgaben im Haus gehören insbesondere die grundlegenden seelsorgerlichen Angebote für Patientinnen und Patienten, Angehörige und Mitarbeitende sowie das Halten des sonntäglichen Gottesdienstes (im Wechsel mit dem katholischen Kollegen). Die Begleitung sterbender Menschen sollte Ihnen ein besonderes Anliegen sein. Wir freuen uns, wenn Sie in Ihrer seelsorgerlichen Tätigkeit eigene Akzente setzen. Die Anwesenheit im Haus wird verbindlich nach Absprache vereinbart.

Im Dekanat Wetterau sind zurzeit ca. 45 Ehrenamtliche im Rahmen eines ökumenischen Besuchsdienstes in Kliniken und Pflegeeinrichtungen tätig. Gemeinsam mit einer Kollegin und einem Kollegen sind Sie im Dekanat zuständig für die Qualifikation und Begleitung dieser Ehrenamtlichen. Zum Ausbildungskonzept zählen ein jährlich stattfindender Ausbildungskurs sowie Informationsveranstaltungen und Fortbildungen zu spezifischen Themen. In die begonnene Weiterentwicklung des Konzepts können Sie sich gestaltend einbringen.

Sie werden Mitglied im Konvent für Krankenhausseelsorge der EKHN sowie im Konvent der Alten-, Klinik-, Reha- und Hospiz-Seelsorgenden im Dekanat Wetterau.

Wir suchen Sie als eine Pfarrerin oder ein Pfarrer mit der Fähigkeit und Bereitschaft,

- die oben genannten Aufgaben und die wechselnden und vielfältigen Anforderungen an die Seelsorge im Krankenhaus zu erfüllen
- die bewährte Zusammenarbeit mit dem evangelischen und dem katholischen Kollegen, der Klinikleitung und den Mitarbeitenden im Haus sowie mit der örtlichen Kirchengemeinde fortzuführen und weiterzuentwickeln
- den Austausch in den Konventen zu pflegen und an konzeptionellen Fragen der Klinikseelsorge mitzuarbeiten
- sich an der wechselseitigen Vertretung der Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger auf Dekanatssebene zu beteiligen
- sich ins Leben und Wirken des Evangelischen Dekanats Wetterau einzubringen.

Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) wird erwartet. Diese kann in besonders begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Auskünfte erteilen:

- Stellvertretender Dekan André Witte-Karp,
Tel.: 06031 91169
- Studienleiter Lutz Krüger,
Zentrum für Seelsorge und Beratung,
Tel.: 06031 162950.

1,0 Stelle Leitung des Instituts für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision der EKHN (IPOS), verbunden mit der Leitung des Fachbereichs Organisationsentwicklung/Gemeindeberatung

Das Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in Friedberg ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (IPOS in der EKHN), die Entwicklungs- und Veränderungsprozesse von Personen und Organisationen begleitet. Zum 1. März 2016 ist die Stelle Leitung des Instituts, verbunden mit der Leitung des Fachbereiches Organisationsentwicklung/Gemeindeberatung neu zu besetzen.

Die Institutsleitung (25 %) beinhaltet

- die Personalverantwortung und -entwicklung
- die Verantwortung für den Haushalt, insbesondere auch für eine anteilige Refinanzierung und die Akquise
- die einzelnen Fachbereiche des Instituts zu verstehen, zu integrieren und zu entwickeln und dafür den Kontakt mit den jeweiligen Fachkreisen zu pflegen
- das Institut als interne Beratung in der Kirche und der Diakonie zu verorten und anschlussfähig zu halten
- die differenzierten Beratungs- und Unterstützungsangebote des Instituts zur Personal- und Organisationsentwicklung auf den verschiedenen Ebenen und für die unterschiedlichen Bereiche der Kirche und der Diakonie kontinuierlich weiter zu entwickeln
- die Trainingsangebote des Instituts, insbesondere für Führungskräfte, zu steuern.

Die Fachbereichsleitung Organisationsentwicklung/Gemeindeberatung (75 %) beinhaltet

- die konzeptionelle und inhaltliche Verantwortung für den Fachbereich
- die Kundenberatung und Projektvermittlung
- das Verbinden von Fach- und Prozessberatung in je geforderten Konstellationen
- spezifische Beratungsformate für kirchliche und diakonische Anforderungen mit zu entwickeln
- zusammen mit den Studienleiterinnen und Studienleitern die Arbeitsgemeinschaft der Beraterinnen und Berater und externer Partnerinnen und Partner einzubinden und zu entwickeln
- die Gewinnung, Bindung und zielgerichtete Vermittlung von kompetenten Beraterinnen und Beratern und
- die Durchführung eigener Beratungen in Schlüsselprojekten.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden folgende Qualifikationen erwartet

- die Ausbildung zur Pfarrerin oder zum Pfarrer oder eine akademisch-universitäre Ausbildung (Niveau: Masterabschluss), vorzugsweise in sozialwissenschaftlichen Fächern
- die Ausbildung zur systemischen Organisationsberaterin oder zum systemischen Organisationsberater (nach den Standards der GBOE in der EKD) und nachgewiesene Praxis
- Kenntnisse und Fähigkeiten in der Fortbildung und in weiteren prozessorientierten Beratungsformaten (Supervision, Coaching, Mediation u.a.), die nach Möglichkeit durch Fort- oder Weiterbildungen nachgewiesen werden
- Kenntnisse und Felderfahrung in kirchlicher und diakonisch-sozialer Arbeit
- Leitungserfahrung, möglichst auch in Kooperationen, Partnerschaften und im Feld ehrenamtlicher Arbeit
- Führerschein (Klasse B).

Wir suchen eine Persönlichkeit, die diese Aufgabe verantwortungsvoll und kreativ gestaltet und das Institut im Zusammenwirken der Fachbereiche konzeptionell und strategisch weiterentwickelt. Von der Bewerberin oder dem Bewerber werden insbesondere Reflexions-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Belastbarkeit und die Fähigkeit erwartet, Verschiedenheit aufzunehmen und fruchtbar zu machen.

Es erwartet Sie ein Team von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, das die Leitung in ihren Aufgaben unterstützt.

Die Vergütung erfolgt nach A 15/E 14.

Nähere Auskünfte erteilt:

- Oberkirchenrat Jens Böhm
(Leiter des Dezernates Personal),
Tel.: 06151 405375.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ipos-ekhn.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 28. September 2015 an:

Kirchenverwaltung der EKHN, z. H. Frau Oberkirchenrätin Ines Flemmig, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Die Evangelische Studierenden Gemeinde Gießen (ESG) sucht zum 1. Dezember 2015 eine Pfarrerin/einen Pfarrer (50 % Pfarrstelle für zunächst sechs Jahre)

Evangelische Studierenden Gemeinden (ESG) sind Gemeinden an der Hochschule. In der Evangelischen

Kirche in Hessen und Nassau gibt es Hochschulgemeinden in Darmstadt, Frankfurt, Gießen und Mainz. In vielerlei Formen suchen sie den Kontakt zu Studierenden und Lehrenden, zu Nahen und Distanzierten, zum akademischen Nachwuchs aller Fachbereiche, aller Nationalitäten und aller Bekenntnisse.

Die ESG Gießen existiert seit 1948. 2011 wurde das zentral gelegene Martin-Bucer-Haus in der Henselstr. 7 grundlegend saniert, besonders im Wohnbereich für Studierende erweitert und neu ausgestattet, sodass sehr gute äußere Arbeitsbedingungen vorhanden sind. Die ESG Gießen versteht sich als ein integrativer kirchlicher Ort, in dem vornehmlich Studierende eine geistliche Heimat finden, aber auch Mitglieder des akademischen Mittelbaus sowie Professorinnen und Professoren der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie der Technischen Hochschule Mittelhessen. Neben kritischer Reflexion sowie dem Dialog im Hinblick auf wissenschaftliche, politische und kulturelle Entwicklungen bildet auch der interkulturelle und interreligiöse Austausch in der ESG Gießen ein wichtiges Arbeitsfeld. Regelmäßige Gottesdienste in verschiedenen Formaten und an unterschiedlichen Orten, Studienbegleitung, -beratung und -unterstützung, Arbeitskreise und projektbezogene Veranstaltungen, öffentliche Foren sowie die Gestaltung von kulturellen Events und Freizeiten sorgen für ein abwechslungsreiches und spannendes Arbeitsumfeld. Als kirchlicher Ort und Gemeinde auf Zeit ist die ESG Gießen neben ihrem lebensweltlichen Bezug auf Hochschulen und Akademikerinnen und Akademiker auch ein Akteur in der städtischen Öffentlichkeit und kooperiert mit Kirchengemeinden ebenso wie dem evangelischen Dekanat.

In der ESG Gießen sind neben zwei weiteren Pfarrern (50 % und 100 %), eine Referentin für Internationales, Bildung und Beratung (100 %), eine Sekretärin und eine Hausmeisterin hauptamtlich beschäftigt. Diese arbeiten mit einem Kreis der im Semester freiwillig Engagierten eng zusammen.

Die ESG Gießen sucht eine Kollegin/einen Kollegen, die/der Erfahrungen und Interesse in folgenden Bereichen mitbringt:

- Freude im Umgang mit jungen Erwachsenen in einer besonderen Lebensphase
- Seelsorgerliche Kompetenz
- Motivation und Gewinnung „Ehrenamtlicher“ (Freiwilligenmanagement) in einem Umfeld mit hoher Fluktuation und geringer kirchlicher Bindung
- Erfahrungen in der Freizeitpädagogik
- Erfahrungen mit Projektmanagement (wünschenswert)

Durch den Neuzuschnitt der Stelle und die konzeptionelle Weiterentwicklung der ESG-Arbeit ergeben sich folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Federführende Organisation und konzeptionelle Weiterentwicklung der Hochschul-Gemeindegottesdienste (für Hochschulangehörige, in Kooperation mit verschiedenen Akteuren (Gastpredigenden, Uni-Orchester etc.)
- Verantwortliche Betreuung und konzeptionelle Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes „Studierendenberatung und -seelsorge“ (einschließlich Planung und Durchführung entsprechender Angebote)
- Mitarbeit bei der Planung, Erstellung und Durchführung des Semesterprogramms
- Mitarbeit im hauptamtlichen und ehrenamtlichen Team und in der Studierendenpfarrkonferenz (SPK)

Ist Ihr Interesse geweckt? Die Kolleginnen und Kollegen der ESG-Arbeit würden sich über Ihre Bewerbung sehr freuen.

Erste Auskünfte erteilt:

- OKR Christian Schwindt,
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN,
Albert-Schweitzer-Str. 113-115, 55128 Mainz,
Tel.: 06131 2874441, E-Mail: c.schwindt@zgv.info

0,5 Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ beim Ev. Dekanat Dillenburg

Das Evangelische Dekanat Dillenburg möchte zum nächstmöglichen Zeitpunkt die 0,5 Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ besetzen. Zum 1. Januar 2016 vereinigen sich die Dekanate Dillenburg und Herborn zum „Ev. Dekanat an der Dill“, deshalb bezieht sich diese Ausschreibung bereits auf das gesamte neue Dekanat.

Die Stelle wird gemäß unseres Sollstellenplans zunächst bis zum 31. Dezember 2019 besetzt.

Die Region: Das Gebiet des Ev. Dekanats an der Dill umfasst die Städte Herborn, Dillenburg und Haiger sowie die umliegenden Kommunen und Teile des Westerwalds. Die Region ist geprägt von einer weitgehend ländlichen Struktur, wobei die Landwirtschaft sowohl im Lebensgefühl der Menschen aber auch im Hinblick auf die Erwerbstätigkeit eine sehr geringe Rolle spielt. Die gesellschaftliche Situation ist vielmehr geprägt durch die Industrie und Arbeitswelt. Es gibt eine Vielzahl an mittelständischen Unternehmen vor allem in der Metall- und Elektroindustrie, in der die Menschen aus der Region Arbeit finden.

Die Bevölkerung besteht zum größten Teil aus Arbeitern, Angestellten und Beamten. Angehörige akademischer Berufsgruppen bilden eher die Ausnahme. Durch die demographische Entwicklung steigt der Anteil an älteren Menschen und Rentnerinnen und Rentnern kontinuierlich an.

Die religiöse Lebens- und Erfahrungswelt ist in unserer Region an vielen Orten von einer pietistischen Frömmigkeit geprägt. An anderen Orten überwiegen volkswirtschaftliche Strukturen. Insgesamt ist das kirchliche Leben in den Gemeinden intensiv entwickelt.

Folgende Arbeitsschwerpunkte sind mit dieser Stelle verbunden:

- Schwerpunkt Kirche, Wirtschaft, Arbeitswelt (z.B. Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der „Woche der Arbeit“; Kontaktpflege mit kommunal- und kreispolitischen Institutionen und Entscheidungsträgern, mit Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften)
- Schwerpunkt Struktur- und Regionalentwicklung (z.B. Begleitung von Kirchengemeinden und Vereinen im Hinblick auf die Gestaltung der kulturellen Lebenswelt; Zusammenarbeit und regelmäßige Kontakte mit kommunal- und kreispolitischen Institutionen und Entscheidungsträgern, mit Parteien und Verbänden; fachliche Begleitung der behördlichen Bedarfs- und Entwicklungspläne und -maßnahmen)
- Schwerpunkt Flüchtlingsarbeit (z.B. Regelmäßige Treffen zur Vernetzung der verschiedenen regionalen Initiativen der Flüchtlingshilfe; Kontaktpflege mit den verantwortlichen Behörden und Hilfseinrichtungen; Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote zu den sozialen und politischen Herausforderungen des Themengebiets Flucht und Migration)
- Schwerpunkt Umwelt/Nachhaltigkeitsfragen (z.B. Beförderung des Themas „fairer Handel/Beschaffung und Unterstützung bei Einführung des „Grünen Hahns“ in den Kirchengemeinden)
- Schwerpunkt Fachliche Expertise (z.B. Fachberatung bei aktuellen Themen der Gesellschaftlichen Verantwortung; Stärkung der sozial-ethischen Kompetenz der Kirche in der Region)

Darüber hinaus sind eigene Schwerpunkte nach Absprache denkbar. Da es sich um eine Erstbesetzung handelt, müssen die Strukturen der Arbeit vielfach noch entwickelt werden.

Wir erwarten:

- Eine christliche Identität, die sich in der Arbeit erkennbar niederschlägt (Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt)
- Fachliche Kompetenz (Universitätsabschluss im Bereich Theologie, Sozialwissenschaft, Volkswirtschaftslehre o.ä.)
- Fähigkeit zu konzeptionellem Denken und zur Teamarbeit
- Selbstständiges Arbeiten im Rahmen der Aufgabenbeschreibung sowie Organisationsfähigkeit
- Erfahrungen bzw. persönliches Interesse im Arbeitsfeld Gesellschaftliche Verantwortung

- Enge Kooperation mit den Einrichtungen und Gemeinden sowie den Entscheidungsträgern im Dekanat und im regionalen Diakonischen Werk
- Bereitschaft zur eigenen Weiterbildung

Wir bieten:

- Ein anregendes und vielseitiges Arbeitsfeld
- Unterstützung der Arbeit durch Vorstand und Mitarbeiter/innen des Dekanats
- Einen Arbeitsplatz im künftigen Dekanatsbüro in Herborn
- Bezahlung bei Fachstellen nach KDO oder Pfarrergehalt (Profilstelle).

Wenn Sie gerne an der Entwicklung des Dekanatsprofils mitarbeiten und das Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ vertreten möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Zur Organisationsstruktur:

Fachlich wird die Profil- bzw. Fachstelle durch das Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN begleitet. Darüber hinaus arbeitet sie mit den Fachstellen in den Handlungsfeldern „Bildung“, „Ökumene“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ des Dekanats zusammen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

- Dekan Roland Jaeckle, Tel.: 02771-2677813
- Präses Klaus Best, Tel.: 02771-31106

Bewerbungen für eine Fachstelle richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Ev. Dekanat Dillenburg, Friedrichstr. 2, 35683 Dillenburg.

Pfarrerinnen und Pfarrer, die in der EKHN bewerbungsfähig sind, richten Ihre Bewerbung bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Das Evangelische Dekanat Nidda sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen oder
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(100 %-Stelle)**

als Dekanatsjugendreferentin/Dekanatsjugendreferent.

Das Evangelische Dekanat Nidda mit seinen 19 Gemeinden liegt im östlichen Wetteraukreis. Zusammen mit den Dekanaten Büdingen und Schotten wird es zum 1. Januar 2016 zum Dekanat Büdinger Land fusionieren, das dann in 79 selbstständigen Kirchengemeinden rund 65.000 Evangelische umfassen wird.

Wir wünschen uns eine Bewerberin oder einen Bewerber, die oder der:

- selbstständig und eigenverantwortlich (sozial-) pädagogische und seelsorgerliche Angebote für die Kinder und Jugendlichen des Dekanats entwickelt und anbietet;
- Freizeiten plant und durchführt;
- gerne Ansprechpartner/in für Kinder und Jugendliche des Dekanats sein möchte;
- ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnt, qualifiziert und begleitet;
- die Kirchengemeinden in ihrer Kinder- und Jugendarbeit berät;
- den Übergang der Kinder- und Jugendarbeit des Dekanats Nidda in das neue Dekanat Büdinger Land mitgestaltet und begleitet;
- mit allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im gemeindepädagogischen Dienst des neuen Dekanats kooperiert und die zukünftige Arbeit konzeptionell mit entwirft und ausgestaltet;
- gerne Neues ausprobiert, aber auch Bewährtes fortführt.

Wir bieten Ihnen:

- ein interessantes und gerade in der Übergangsphase spannendes Arbeitsfeld mit viel Gestaltungsspielraum für eine eigenverantwortliche und kreative Tätigkeit;
- ein großes Team haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das sich auf Sie freut;
- einen Arbeitsplatz im Haus der Kirche und Diakonie in Nidda;
- eine insgesamt gute Sach- und Finanzausstattung für Ihre Arbeit;
- eine Vergütung nach kirchlichem Tarif (KDO E10).

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und die Fahrerlaubnis für PKW setzen wir voraus.

Nähere Auskünfte erteilen:

- Dekan Wolfgang Keller, Tel. 06043 802610 oder 06044 3788,
- Dekanatsjugendpfarrer Manuel Eibach, Tel. 06041 5354,
- DSV-Vorsitzender Gerhard Wolf, Tel. 06043 802610.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte schnellstmöglich, spätestens aber bis zum 30. September 2015 an das Evangelische Dekanat Nidda, Bahnhofstraße 26, 63667 Nidda.

Das Evangelische Dekanat Weilburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (50 %-Stelle)

Zum Evangelischen Dekanat Weilburg gehören 23 Kirchengemeinden. Es erstreckt sich über eine Fläche von rd. 271 qkm zwischen Weiperfelden im Süden (Taunus) und Obershausen (Westerwald) im Norden.

Ziel ist es, auf der Grundlage einer neu entwickelten Konzeption die Arbeit mit jungen Erwachsenen zu entwickeln und die Konzeption mit Leben zu erfüllen.

Von einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter erwarten wir:

- Arbeit mit jungen Erwachsenen;
- pädagogisches Geschick und religiöse Sprachfähigkeit;
- Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Erwachsenen und Sensibilität für die aktuellen Belange von jungen Erwachsenen;
- Gewinnung, Ausbildung und weitere Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (u.a. Juleika) sowie deren Begleitung;
- Kreativität bei der Entwicklung von Projekten und Aktionen;
- Entwicklung, Planung und Durchführung von Freizeitangeboten;
- In Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen Entwicklung virtueller Angebote, Facebook;
- Teilnahme an den Sitzungen der EVJD;
- Kooperation mit den Verantwortlichen im Dekanat und Nachbardekanat;
- Freude an der Arbeit im Team mit Haupt- und Ehrenamtlichen;
- Gremienarbeit;
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit;
- Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstreflexion;
- gute PC-Kenntnisse;
- Führerschein Klasse B;
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche.

Wir bieten:

- Vergütung nach den Richtlinien der Kirchlichen Dienstvertragsordnung (KDO);

- einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz;
- ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld, in dem Sie die Möglichkeit haben, sich auch mit Ihren persönlichen Wünschen, Gaben und Fähigkeiten bei der Umsetzung einer neu entstandenen Konzeption einzubringen;
- enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, EJVD, Dekanatsjugendpfarrer, Pfarrkonferenz und DSV;
- regelmäßige Team- und Arbeitstreffen;
- Unterstützung bei der Wohnungssuche;
- Freizeit- und Kulturangebot im Raum Weilburg;
- sämtliche Schulformen in Weilburg.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 2. September 2015 an den Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Weilburg, Konrad-Adenauer-Straße 5, 35781 Weilburg.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Dekan Ulrich Reichard (Tel. 06471 492330).

Das Evangelische Dekanat Rüsselsheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation

für die Kinder- und Jugendarbeit in der Region Mainspitze im Dekanat Rüsselsheim. Der Dienstauftrag ist befristet bis zum 31. März 2016. Die Arbeitszeit beträgt 32 Wochenarbeitsstunden.

Die Region Mainspitze liegt am Rande des Ballungsraumes Rhein-Main mit einer guten Stadtbus- und Bahnanbindung nach Frankfurt, Mainz und Wiesbaden.

Die Aufgaben sind:

- Begleitung von Gruppen in der geschlossenen und halboffenen Jugendarbeit;
- Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;
- konzeptionelle Arbeit mit den Kinder- und Jugendausschüssen und deren Vernetzung;
- Vorbereitung und Durchführung von Projekten;
- Mitwirkung in der Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit.

Wir bieten:

- ein eingespieltes Team von ehrenamtlich Mitarbeitenden;

- inhaltliche und fachliche Begleitung durch die Kinder- und Jugendausschüsse;
- Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen in der Region;
- ein Arbeitsplatz mit viel Gestaltungsspielraum;
- Anbindung an den Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat;
- eigene Räume für die Jugendarbeit.

Die Vergütung erfolgt nach der KDO.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Auskünfte erteilt: komm. Dekanin Frau Schneider-Oelkers, Tel. 06142 91367-10, E-Mail: ellen.schneider-oelkers.dek.ruesselsheim@ekhn-net.de. Dekanatsjugendreferent Alexander Kurz, Tel. 06142 91367-31, E-Mail: alexander.kurz.dek.ruesselsheim@ekhn-net.de.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir bis zum 31. August 2015 an: Evangelisches Dekanat Rüsselsheim, zu Händen Herrn Präses Arndt Schlüter, Marktstraße 7, 65428 Rüsselsheim.

Das Evangelische Dekanat Herborn sucht zum 15. November 2015 eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100 %-Stelle)

als Vertretung für die Dauer des Mutterschutzes und der Elternzeit.

Herborn ist eine Stadt mit ca. 9.500 Einwohnern (Kernstadt) am Fuße des Westerwaldes in reizvoller Umgebung. Gute Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote gibt es in der Stadt und Umgebung; alle Schularten sind vor Ort vertreten; berufsbegleitende Schulen finden sich in Dillenburg. Die Entfernung zu den Universitätsstädten Gießen und Marburg beträgt jeweils ca. 45 Kilometer.

Wir wünschen uns:

- eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen, die/der die frohe Botschaft von Jesus Christus offensiv, engagiert und glaubwürdig vertritt.

Die Jugendarbeit im Evangelischen Dekanat Herborn ist in vier Regionen unterteilt. Der Arbeitsbereich dieser Gemeindepädagogenstelle gliedert sich in 60 % der Tätigkeit in 2 Regionen mit insgesamt 9 Kirchengemeinden und 40 % der Tätigkeit im Dekanat:

Arbeit in den Regionen:

- Teilnahme am Regionalen Jugendausschuss;

- Gewinnung, Ausbildung, Begleitung und weitere Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;
- Kontaktpflege zu den Gemeinden der Region (Pfarrer/innen, KVs, ...);
- Planung, Organisation und Durchführung von z. B. kooperativen Gottesdiensten, Freizeiten, Seminaren oder Projekten je nach Vereinbarung und Planung im regionalen Jugendausschuss;
- seelsorgerliche Beratung und Begleitung von Lebenslagen und Krisen Jugendlicher und Mitarbeitender;
- Öffentlichkeitsarbeit im Blick auf die Arbeit in der Region.

Arbeit auf DekanatsEbene im Team mit den Dekanatsjugendreferenten:

- Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung einer Kinder- und einer Jugendfreizeit pro Jahr;
- Planung, Organisation, Durchführung von mindestens einem jährlichen Dekanatsprojekt jeweils für Kinder und für Jugendliche (z. B. Kinderkirchentag, Konfitage usw.);
- Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dekanat (Planung und Organisation von Mitarbeitertagen, Juleica-Schulung, Fit-für-Jungschar u. ä.);
- Öffentlichkeitsarbeit im Blick auf die Jugendarbeit im Dekanat.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Wir bieten:

- selbstständiges Arbeiten;
- ein erfahrenes Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden;
- Nutzungsmöglichkeiten der „Alten Schmiede“ in Uckersdorf für kreatives Arbeiten mit Gruppen (Holz- und Metallarbeiten);
- Material- und Booteverleih zur Unterstützung örtlicher Vorhaben;
- Vergütung nach den Richtlinien der Ev. Kirche in Hessen und Nassau (KDO).

Wenn Sie selbstständiges Arbeiten lieben, über organisatorisches Können und Team- und Begeisterungsfähigkeit verfügen, dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 25. September 2015 an folgende Adresse: Evangelisches Dekanat Herborn, Am Hintersand 15, 35745 Herborn; E-Mail: dsv.dekanat.herborn@ekhn-net.de; Dekan Friedrich, Tel.: 02772 5834-200; Präses Ruhs Telefon 02779 1079.

Das Evangelisch-lutherische Dekanat Biedenkopf sucht ab 1. Oktober 2015 oder später eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (mindestens 75 %-Stelle, zunächst befristet auf 3 Jahre)

für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden Biedenkopf und Wallau-Weifenbach.

In beiden Kirchengemeinden arbeiten Sie mit je einem halben Stellenanteil. Die Kirchengemeinde Wallau-Weifenbach wünscht sich schwerpunktmäßig das Engagement in der Konfirmandenarbeit („Kontour 8“ – zweistufiges Konfirmandenmodell) und in der flankierenden Jugendarbeit. In der Kirchengemeinde Biedenkopf geht es um die Organisation und Gestaltung der Jugendarbeit (Projekte mit Konfirmandengruppen, Weiterführung des Jugendkreises). In beiden Gemeinden erwarten wir die Begleitung und Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Jugendgruppenleiterinnen/Jugendgruppenleiter. Darüber hinaus sollen besondere Projekte (Freizeiten etc.) angeboten und die Arbeit zwischen den Gemeinden und mit dem Dekanat koordiniert und intensiviert werden.

Sie bringen die Bereitschaft zu eigenverantwortlicher Arbeit, Teamfähigkeit, Flexibilität und eine klare christliche Motivation mit, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ein PKW-Führerschein ist notwendig. Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Möglichkeit eigene Ideen zu verwirklichen, ein abgeschlossenes Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden und im Dekanat und ein eigenes Büro. Gerne unterstützen wir Sie bei der Wohnungssuche in einer der Gemeinden. Die Vergütung erfolgt nach KDO.

Mittelfristig besteht die Aussicht auf Aufstockung der Stelle mit 0,25 %-Stellenanteil als Dekanatsjugendreferent/Dekanatsjugendreferentin.

Nähere Auskünfte erteilen:

- Dekan G. Failing, Tel.: 06461 928210, E-Mail: Gerhard.Failing.Dek.Biedenkopf@ekhn-net.de,
- Dekanatsjugendreferent Christian Reifert, Tel.: 06461 2862, E-Mail: jugendreferat@ev-dekanat-biedenkopf.de,
- Pfarrerin Natascha Reuter, Biedenkopf, Tel.: 06461 2580, E-Mail: Natascha.Reuter@t-online.de und
- Pfarrer Christian Pohl, Wallau-Weifenbach, Tel.: 06461 8293, E-Mail: Christian.Pohl.kgm.wallau-weifenbach@ekhn-net.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. September 2015 an das Evangelisch-Lutherische Dekanat Biedenkopf, Schulstraße 25, 35216 Biedenkopf oder per E-Mail an: ev.dekanat.biedenkopf@ekhn-net.de.

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
für die Jugendarbeit im Bereich
Grävenwiesbach und Weilrod
(75 %-Stelle)**

Im Bereich der Kommunen Grävenwiesbach und Weilrod haben sich die evangelischen Kirchengemeinden zusammengeschlossen, um gemeinsam hauptamtlich verantwortete und qualifizierte Jugendarbeit zu leisten. Sie wollen Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden begleiten und ihnen eigene Erfahrungen mit dem Glauben ermöglichen. Die Jugendlichen sollen dabei Kirche als Heimat erfahren und sich selbst als eigenständige Mitglieder von Kirche erleben können.

Das wünschen wir uns von einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter:

- Freude an der Begleitung von Jugendlichen, auch in ihren Glaubensfragen und -erfahrungen;
- Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit;
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten;
- Interesse an konzeptioneller Arbeit;
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation mit ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden.

Diese Aufgaben warten auf die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter:

- Entwicklung von und Mitarbeit bei gemeindeübergreifenden Projekten für Konfirmandinnen und Konfirmanden;
- Konzeption und Durchführung von Projekten mit Konfirmanden, die eigenes Engagement und eigenständiges Handeln fördern;
- Mitwirkung bei der Gestaltung von Jugendgottesdiensten;
- Koordination und Durchführung von Ferienangeboten in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden;
- Kooperation mit nicht kirchlichen Partnern wie Schulen oder Vereinen;
- Begleitung, Unterstützung und Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden und der Jugenddelegierten in den Kirchenvorständen;
- Mitarbeit bei überregionalen Angeboten für Jugendliche im Bereich des Evangelischen Dekanats Hochtaunus.

Das bieten wir:

- Eine unbefristete Stelle mit Vergütung nach KDO;
- viele Gestaltungsmöglichkeiten;
- Teamarbeit mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen

in Kirchengemeinden und Dekanat.

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Auskünfte erteilt gerne Dekan Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308815.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 15. September 2015 an den Dekanatssynodalvorstand des Dekanats Hochtaunus, Heuchelheimer Str. 20, 61348 Bad Homburg.

Auslandsdienst in Jerusalem/Israel

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Jerusalem sucht die Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung insbesondere für die Leitung des Studienprogramms „Studium in Israel“ zum 1. Februar 2016 oder zum danach nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von zunächst sechs Jahren

**eine Studienleiterin/einen Studienleiter/
ein Studienleiterehepaar.**

Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt auf der wissenschaftlichen und pastoralen Arbeit mit Studierenden der Theologie sowie mit jungen Wissenschaftler/innen und Pfarrer/innen in Fortbildung. Dabei steht die interreligiöse Begegnung, speziell das christlich-jüdische Gespräch im Zentrum; hinzukommen biblische Archäologie und Landeskunde.

Der/dem Stelleninhaber/in obliegt

- die Leitung des Studienprogramms von „Studium in Israel“ an der Hebräischen Universität (inkl. Begleitprogramm) sowie der dazugehörigen Fortbildungsarbeit,
- die Mitwirkung an Seminaren des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes (DEI) (15 % Stellenanteil),
- die Kontaktpflege zu christlichen, jüdischen und muslimischen Wissenschaftler/innen und einschlägigen Institutionen,
- die Mitwirkung an der pastoralen Arbeit im Rahmen von „Evangelisch in Jerusalem“.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und ausgewiesener akademischer Qualifikation (in der Regel Promotion oder auch Habilitation). Unerlässlich sind sehr gute Kenntnisse des Neuhebräischen (Ivrit) sowie gute Englischkenntnisse und Vertrautheit mit dem christlich-jüdischen Gespräch. Wünschenswert sind darüber hinaus Lehrerfahrungen an einer Hochschule und Kontakte zu einer der Theologischen Fakultäten in Deutschland.

Die Dienstaufsicht liegt beim Propst in Jerusalem; die fachliche Begleitung nimmt „Studium in Israel“ wahr. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD.

Die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen finden Sie unter www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php; bitte geben Sie dazu die Kennziffer 2071 an. Über das Studienprogramm informiert www.studium-in-israel.de.

Für weitere Informationen stehen Ihnen

- OKR Martin Pühn, Tel. 0511/2796-234;
E-Mail: martin.puehn@ekd.de sowie
- Frau Schimmel, Tel. 0511/2796-105;
E-Mail: susanne.schimmel@ekd.de, zur Verfügung;

- speziell zum Studienprogramm auch der Vorsitzende des Arbeitskreises, Prof. Dr. Bernd Schröder
Tel. 0551 39-7119;
E-Mail: bernd.schroeder@studium-in-israel.de.

Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN werden gebeten, sich vor einer Bewerbung mit OKR Pfarrer Detlev Knoche im Zentrum Ökumene in Verbindung zu setzen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. September 2015 an:

Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung
Geschäftsführung
c./o. Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover